

Gründung der Internationalen Schule für Interkulturelle Philosophie (EIFI) in Barcelona

Im Rahmen des *XII. Internationalen Kongresses für Interkulturelle Philosophie* ist Anfang November 2017 eine Internationale Schule für Interkulturelle Philosophie („EIFI - Escuela Internacional de Filosofía Intercultural“) mit Sitz in der Casa d'Espiritualitat Sant Felip Neri in Barcelona gegründet worden. Initiator ist Raúl Fornet-Betancourt (Aachen), dem Direktorium gehören ferner Berta Meneses (Casa d'Espiritualitat Sant Felip Neri), Àngels Canadell (Asociación Filosofía de la Tierra) und Jesús Vicens (Universität Barcelona) an. An dem Projekt sind zudem Philosoph(inn)en aus mehr als 70 Universitäten, von Nanzan (Japan) bis Harvard (USA) und von Moskau über Buenos Aires bis Abidjan beteiligt. Aus Deutschland ist die Romanistin Kirsten Mahlke im internationalen Beirat vertreten, aus Österreich arbeitet Hans Schelkshorn mit, aus der Schweiz Josef Estermann. EIFI bietet regelmäßig Seminare und Vorlesungen an, die Studierenden offenstehen. Teilnehmende erhalten eine Teilnahmebescheinigung, die Ihnen im Namen der Universität bzw. Institution, der der jeweilige Dozent angehört, ausgestellt wird. Kurssprache ist, je nach Herkunft der Dozenten, Spanisch, Englisch, Deutsch oder Französisch. Die Schule will Spiritualität als Quelle der Erkenntnis in die interkulturelle Philosophie integrieren und eine ganzheitliche Erkenntnis fördern, welche die Sprache der Sinne, die Intuition und die Liebe einschließt. Neben Tagungen, Seminaren und Kongressen werden zudem wissenschaftliche Beratung und Begleitung für Forschungsarbeiten angeboten. An diesen Aktivitäten sind die Lehr- und Forschungsteams der Schule maßgeblich beteiligt. Forscher(innen) steht eine Fachbibliothek zur Verfügung.

Das Programm für 2018 umfasst eine vierteilige Seminarreihe, die der Vergewisserung und Vertiefung der drei thematischen Schwerpunkte der Schule - Philosophie, Spiritualität, Gesellschaft – gewidmet ist.

Am 3. März 2018 wurde diese Reihe mit einem Seminar zum Schwerpunkt „Spiritualität“ eröffnet. Der Titel dieses Tagesseminar unter der Leitung von Prof. Agustín Andreu, Valencia, lautete: „El termino espíritu (o espiritualidad) en la historia del pensamiento europeo“ (dt.: Der Begriff des Geistes (der Spiritualität) in der Geschichte des europäischen Denkens). Diese Reihe wird am 3. Juli 2018 mit einem Seminar unter der Leitung von Jesús Vicens, dem Koordinator des EIFI-Schwerpunkts „Gesellschaft“ fortgesetzt. Im Mittelpunkt steht das Thema: „Renaturalisierung der Gesellschaft“. Und das dritte Seminar dieser Reihe zum Thema „Philosophie und Weisheit“ ist für den 1. Dezember 2018 geplant. Außerdem ist noch ein Seminar mit dem Titel „Das Wort und das Schweigen“ im Laufe dieses Jahres vorgesehen. Die Arbeit der Schule wird in zwei Publikationsorganen dokumentiert: Concordia. Internationale Zeitschrift für Philosophie und Concordia. Reihe Monographien. Zudem besteht eine Zusammenarbeit mit der Zeitschrift Topologik. International Journal of Philosophy, Educational and Social Science. Kontakt: raul.fornet-betancourt@rwth-aachen.de.